



Fragen der weiteren Entwicklung von Lehre und Forschung an unserer Hochschule standen im Mittelpunkt einer Beratung, die das Mitglied des ZK der SED und Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Genosse Prof. Hans-Joachim Böhm, am 20. November mit der Leitung unserer Hochschule führte. Zuvor hatten sich Minister Prof. Böhm und die ihn begleitenden Genossen im Technikum Mikroelektronik und in der Sektion Textil- und Ledertechnik (unser Bild) über neueste Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit an unserer Bildungs- und Forschungseinrichtung informiert.

### Nach Redaktionsschluss

## Delegiertenkonferenz beschloß neue Initiativen in Vorbereitung des X. Parteitag

Am 6. Dezember fand die Delegiertenkonferenz der Parteileitung unserer Hochschule statt. Herzlich begrüßten die Teilnehmer der Beratung den Genossen Manfred Balzer, Sekretär der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, eine Delegation der Be-

zirkeleitung, der Stadtleitung und Stadtbezirksleitung der SED unter der Leitung des Genossen Klaus Schaal, Sekretär der SED-Stadtleitung, sowie weitere Vertreter des gesellschaftlichen Lebens unseres Bezirkes und unserer Stadt.

Ausgehend von der bedeutenden Rede des Generalsekretärs des ZK der SED in Gera, wurden im Rechenschaftsbericht und in der Diskussion eine eindrucksvolle Bilanz des bisher Erreichten gezogen. Gleichzeitig wurden die höheren Maßstäbe herausgearbeitet, die angesichts der komplizierten internationalen Situation unserer politischen und fachlichen Arbeit zuzunehmen zu legen sind.

Erich Honecker, dankten die Delegierten dem Kollektiv der Parteiführung für die konsequente Politik der erfolgreichen Realisierung unseres Programms des Wachstums, des Wohlstandes und der Stabilität. Im Namen der Kommunisten der Hochschule versicherten sie, ihre ganze Kraft für die weitere Durchsetzung der Parteibeschlüsse in Vorbereitung auf den X. Parteitag der SED einzusetzen.

den Rechenschaftsbericht der Parteileitung und den Beschluß der Konferenz. In gemeinsamer Abstimmung wählte die Delegiertenkonferenz die Zentrale Parteileitung und die Delegierten zur Stadtdelegiertenkonferenz. In der konstituierenden Sitzung der Zentralen Parteileitung wurden die Genossen Dr. Hermann Nawroth als Sekretär sowie Dr. Horst Geißler, Dr. Manfred Klemm, Dr. Wolfram Schürz und Hans-Jürgen Ueberfuhr als stellvertretende Sekretäre wiedergewählt.

Einmütig billigten die Delegierten

### Konsultationsstützpunkt mit mehrfachem Nutzen

Die Textilmaschinenwelt unterscheidet sich von der 100 Kilogramm schweren Maschinenbauwelt in diesem Falle „nur“ durch das Gewicht. Gemeinsam ist ihnen das Problem der rationalen und ökonomisch günstigen Herstellung. Genau darum sorgt sich nun schon seit 1977 das Kollektiv des Konsultationsstützpunktes „Rationalisierung Umformtechnik“ der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel unserer Hochschule. Hier suchen und finden Technologen aus Industriebetrieben Rat und Hilfe bei Rationalisierungsaufgaben, die sowohl die umformende Fertigung als auch die Umstellung von altgebrauchter spanender auf umformende Technologien betreffen können.

### Verbesserungen an Rollenkettengetrieben

Rollenketten sind in nahezu allen Industriezweigen, hauptsächlich aber in der Landwirtschaft und der polygrafischen Industrie als Antriebs- und Transporelemente zu finden und unterliegen einem hohen Materialverschleiß. Zahlreiche neue Erkenntnisse auf den Gebieten Fertigungs- und Montagetechniken, Schmiertechnik und Verschleißverhalten der Rollenkettengetriebe haben ihren Ursprung in der seit Jahren währenden engen Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern der Sektion Maschinen-Bauelemente unserer Hochschule, dem VEB Meteor-Werke Zeitz-Mehlis und anderen Betrieben und Institutionen. Eine wesentliche Steigerung der Qualität und der Lebensdauer der Rollenkettengetriebe sind die Folge dieses gemeinsamen Wirkens. Für unsere Volkswirtschaft bedeutet dies einen jährlichen Nutzen von rund vier Millionen Mark.

## Verantwortung für Schrittmaß der 80er Jahre wahrnehmen

Die Kommunisten der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie legten anlässlich ihrer Betriebswahlversammlung, zu der sie die Genossen Manfred Ehlert, Mitglied und Abteilungsleiter der SED-Stadtleitung, und Dr. Manfred Klemm, stellvertretender Sekretär der Parteileitung der Hochschule, herzlich begrüßten, Rechenschaft über die Ergebnisse ihres politischen Wirkens ab, das auf die weitere Erhöhung der Effektivität und Qualität von Erziehung, Ausbildung und Forschung gerichtet war.

Im Rechenschaftsbericht konnte eingeschätzt werden, daß es gelungen ist, die politische Ausstrahlungskraft der Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter und damit deren Erziehungswirksamkeit zu erhöhen, gute Ergebnisse in der Begleitentwicklung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit durch die Einbeziehung ganzer Studentenkollektive in die Forschung zum Beispiel auf dem Gebiet der technologischen Betriebsprojektorierung zu erreichen und den Kampf um Spitzenleistungen in der Forschung, um die Verkürzung der Bearbeitungszeiten und die schmelzmögliche Überführung in die Praxis erfolgreich zu verstärken. Ein wesentliches Mittel, um diese Zielstellung zu erreichen, war eine gute Wettbewerbsatmosphäre und die straffe Kontrolle der abgegebenen Verpflichtungen durch die Parteigruppen.

## Beitrag zum Leistungszuwachs wird zielstrebig erhöht

Am 5. November fand die Berichtswahlversammlung der SED-Grundorganisation der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel statt. Herzlich begrüßten die Genossen den Sekretär der Parteileitung unserer Hochschule, Genossen Dr. Hermann Nawroth.

Wir Kommunisten legten Rechenschaft über die Ergebnisse ab, die bei der Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED erreicht wurden. Gleichzeitig zogen wir kritisch Bilanz und setzten die Schwer-

punkte für die weitere Verbesserung der Arbeit. Die Ergebnisse dieser Einschätzung schlugen sich im Arbeitsprogramm unserer Parteiorganisation bis zum X. Parteitag im April 1981 nieder.

Ausführlich beschäftigten wir uns mit den Ergebnissen unserer politisch-ideologischen Arbeit, nahmen wir Stellung zu aktuellen politischen Ereignissen. Dabei bekräftigten unsere Genossen ihre volle Übereinstimmung mit der Politik unserer

Genosse Klemm, Sekretär der FDJ-Grundorganisation, verdeutlichte in seinem Diskussionsbeitrag die große Bedeutung des Jugendobjektes „Bedien- und wartungsfreie Produktion“. Er zeigte auf, welche großen Anstrengungen die Studenten bei der Lösung dieser Aufgabenstellung erbringen müssen.

Genosse Manfred Ehlert hob in seinem Diskussionsbeitrag hervor, daß die hohen Zielstellungen unserer Arbeit nur erreicht werden können, wenn wir alle Reserven aufdecken und unsere Arbeit so qualifizieren, daß sie den Anforderungen der über Jahre gewachsen ist. Dabei geht es, bei allen Studenten und Mitarbeitern umfassende Klarheit über die wachsende Aggressivität des Imperialismus und die sich daraus für uns ergebenden Konsequenzen zu erreichen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### Nach Redaktionsschluss

## Staatssekretär Bernhardt beriet mit Rektoren des Bezirkes

Genosse Günter Bernhardt, Staatssekretär im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, beriet am 21. November mit den Rektoren der Hochschulen unseres Bezirkes Fragen der weiteren Auswertung der V. Hochschulkonferenz der DDR, Probleme der Erhöhung von Effektivität und Qualität der wissenschaftlichen Arbeit in Lehre und Forschung standen auch in den Gesprächen im Mittelpunkt, die Genosse Bernhardt anschließend mit Wissenschaftlern und Studenten der Sektion Informationstechnik und Automatisierungstechnik unserer Hochschule führte.

## Internationale Forschungs-kooperation wird intensiviert

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen dem Institut für angewandte Mathematik der Comenius-Universität Bratislava und der Sektion Mathematik unserer Hochschule fand vom 11. bis 13. November in Karl-Marx-Stadt ein bilaterales Symposium statt. Daran nahm seitens der Comenius-Universität Bratislava eine repräsentative Delegation unter Leitung des Institutsdirektors, Prof. Dr. Brilla, teil.

In achtzehn Vorträgen wurden von Mitarbeitern beider Institutionen sowie Gästen aus der Martin-Luther-Universität Halle, der Technischen Universität Dresden und der Friedrich-Schiller-Universität Jena Beiträge zur Thematik „Numerische Methoden zur Lösung von partiellen Differentialgleichungen“ vorgestellt und diskutiert. Dabei ergaben sich eine Reihe von Anknüpfungspunkten für die weitere Vertiefung der wissenschaftlichen Kontakte, die mit dem Ziel ausgebaut werden sollen, in gemeinsamer Arbeit moderne numerische Verfahren zu entwickeln, die es gestatten praktisch interessante Aufgabenstellungen mit der zur Verfügung stehenden Rechenleistung ökonomisch lösen zu können.

Im Ergebnis des Symposiums wurde ein Vertrag über die weitere Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen für die nächsten Jahre entworfen.

## Mikrorechner im Verkehrswesen

Diese Thematik steht beim 82. Selektionskolloquium der Sektion Automatisierungstechnik unserer Hochschule am 18. Dezember, 13 Uhr im Hörsaal C 104 auf dem Programm.

Prof. Dr. sc. techn. H. Strobel von der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden gibt eine Übersicht zu Konzepten, Methoden und Erfahrungen der Mikrorechnersteuerung technischer Prozesse des Verkehrswesens, die nicht nur für Verkehrsplaner und Fachleute der Mikrorechnersteuerung von Interesse ist.

Im Mittelpunkt des Vortrages werden stehen:

- der Einsatz von Bordmikrorechnern auf Fahrzeugen zur energieoptimalen Steuerung sowie für andere Aufgaben,
  - die Mikrorechnersteuerung von Lichtsignalanlagen im Straßenverkehr,
  - die Rationalisierung des Fahrzeugverkehrs und anderer Abfertigungsprozesse der Eisenbahn durch den Einsatz der Mikrorechnersteuerung,
  - die Steuerung rangiertechnischer Einrichtungen durch Mikrorechner und
  - die Mikrorechnersteuerung sicherungstechnischer Einrichtungen.
- Um die Vorzüge der Mikrorechnersteuerung in zunehmendem Maße auf verkehrstechnischen Sektor zu nutzen, sollen auf dem Kolloquium einen sehr breiten Hörerkreis wichtige Fakten der genannten Problematik vermittelt werden.

Dr. Gerhard Tippmann, Sektion AT

## Für hohes Niveau von Ordnung und Sicherheit

Ergebnisse und weitere Aufgaben bei der Festigung des sozialistischen Rechtsbewußtseins der Hochschulangehörigen und bei der Erhöhung des Niveaus von Ordnung, Sicherheit und Geheimnischutz standen im Mittelpunkt der Sicherheitsberatung unserer Hochschule, die am 7. November stattfand.

Im Referat und in der Diskussion wurde davon ausgegangen, daß die verschärfte Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus, der Kampf um die Sicherung des Friedens und die großen Anstrengungen der Werktätigen unserer Republik zur Fortsetzung der Politik des IX. Parteitages zunehmend höhere Anforderungen an den Schutz unserer sozialistischen Errungenschaften stellen. Es gelte, die Macht der Arbeiter und Bauern immer besser zu sichern, ständig zu festigen und dem imperialistischen Gegner mit revolutionärer Wachsamkeit zu zeigen, daß sein Herrschaftsbereich westlich von Wehra und Elbe zu Ende ist.

In unserer politisch-ideologischen Arbeit komme es darauf an, allen Hochschulangehörigen noch stärker deutlich zu machen, daß die von den Universitäten und Hochschulen in den 60er Jahren zu erbringenden

Leistungen in Lehre und Forschung untrennbar verbunden sind mit dem ständigen Kampf um die Erhöhung von Ordnung, Sicherheit, Disziplin und Geheimnischutz, mit der bewußten Einhaltung des sozialistischen Rechts, mit der Festigung des Rechtsbewußtseins und der Verbesserung von Leitung, Planung und Organisation der wissenschaftlichen Arbeit. Ordnung, Sicherheit und Geheimnischutz an jedem Arbeitsplatz durchzusetzen, sei keine Angelegenheit der dafür Beauftragten bzw. der Leiter allein. Das sei ein hoher Anspruch an das Bewußtsein und das bewußte Handeln aller Mitarbeiter und Studenten, dem es noch stärker gerecht zu werden gelte.

In der Sicherheitsberatung konnte eingeschätzt werden, daß unter Führung der Parteileitung große Anstrengungen unternommen werden (Fortsetzung auf Seite 2)

## XXIII. Zentrale MMM



Das Exponat „Gerätekonzeption zur Rationalisierung der Prüftechnologie digitaler elektronischer Baugruppen“ gehört zu den wissenschaftlichen Arbeiten, die anlässlich der XXIII. Zentralen Messe der Meister von morgen ausgezeichnet wurden. (Siehe auch Seite 3).

## Erfolgreiche Bilanz unserer Hochschulsportgemeinschaft

Rechenschaft über die Ergebnisse, die in Verwirklichung des gemeinsamen Sportprogramms von DTSB, FDJ und FDGB an unserer Hochschule erreicht wurden, legten am 7. November die Mitglieder der HSG Wissenschaft. Die Delegiertenkonferenz der Hochschulsportgemeinschaft wählte den neuen Vorstand und beschloß das Arbeitsprogramm für die Jahre 1981 bis 1983. Zum Vorsitzenden der HSG wurde erneut Dr. Siegfried Paul gewählt.

Im Rechenschaftsbericht und in der Diskussion konnte eine gute Bilanz über die Arbeit der HSG in der letzten Wahlperiode gezogen werden. Gemeinsam mit der GST-Kreisorganisation gestaltete die HSG eine breite sportliche Arbeit, das vom Freizeitsport über den Kinder- und Jugendsport bis zum ausgeprägten Wettkampfsport reicht. Den FDJ- und Gewerkschaftskollektiven wurden vielfältige Anregungen für die Gestaltung des sportlichen Lebens in ihren Gruppen vermittelt, unsere

Studenten und Lehrlinge wurden angeregt, ein ausgeprägtes sportliches Leistungsstreben zu entwickeln. In den 18 Sektionen der HSG und bei den im Sportkalender ausgewiesenen Veranstaltungen standen den Hochschulangehörigen mehr als 100 erfahrene Übungsleiter und Sportfunktionäre unserer HSG zur Seite. Sie waren bemüht, den Massencharakter des Sports weiter auszuprägen und der kommunistischen Erziehung aller Sportler verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen. Besonders Augenmerk galt dabei dem Sportabzeichenwettbewerb der FDJ- und Gewerkschaftskollektive.

In den letzten zwei Jahren erhöhte sich die Mitgliederzahl der Hochschulsportgemeinschaft um nahezu 750. Besonders hohen Anteil hat dabei die in dieser Zeit gegründete Sektion der DWBO. Seit 1977 wurden 4300 Sportabzeichen „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“ erworben und 55 Sportfreunde zu Kampfrichtern ausgebildet. (Fortsetzung auf Seite 3)



Das Internationale Judoturnier der HSG gehört jährlich zu den Höhepunkten des sportlichen Lebens an unserer Hochschule.